

Bamberg-Land



Der TSV Burgebrach feierte sein 150. Jubiläum ganz groß

LANDKREIS, SEITE 14



Campingplatz

Große Hoffnungen verbindet die Gemeinde mit den Plänen des Eigentümers Thomas Beyer, die hinter dem Einkaufszentrum gelegenen Geländeteile zu einem vollwertigen Campingplatz auszubauen.

Trosdorfer Landbäckerei

Die Aussicht auf ein neues Handelszentrum bestärkt auch andere Unternehmen in ihren Investitionsbestrebungen. Beispielsweise die Trosdorfer Landbäckerei, die hier Firmensitz und Produktionsstätten hat.

Schuh Mücke

Mit 5000 Quadratmetern Fläche ist der Trosdorfer Schuh Mücke mehr als doppelt so groß wie die bestehende Filiale am Laubanger. Sie entsteht im Gebäudeteil, das bis 2010 von Edeka genutzt wurde.

Kaufland

Die zweite Bamberger Kaufland-Filiale wird 4000 Quadratmeter Fläche einnehmen. Sie entsteht an Stelle des früheren Beyer-Rückgebäudes, das im Juli abgerissen wird. Leerstand soll es künftig nicht mehr geben.

Tankstelle

B26 Richtung Viereth

Aus dem ehemaligen Einkaufszentrum Beyer (EZB) in Trosdorf wird das Main-Regnitz-Center. Ein Großteil der bestehenden Gebäude soll nach den Plänen der Investoren abgerissen werden. Unser Bild zeigt die künftige Neugestaltung entlang der Bundesstraße 26 zwischen Viereth und Bischberg in einer Fotomontage.

Kaufland und Mücke gehen nach Bischberg

HANDEL Sechs Monate nach der Schließung des E-Centers in Trosdorf steht dessen Abriss kurz bevor. Hauptmieter eines neuen Fachmarktzentums sind Verbrauchermarkt-Betreiber Kaufland und Schuh-Filialist Mücke. Damit entsteht ein neuer Handelsmagnet im Westen Bamberg.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MCHAEL WEHNER

Bischberg – Für Christine Landvogt aus Viereth ist es eine gute Nachricht: „Gott sei Dank tut sich hier endlich etwas“, sagt die Frau, die früher häufig beim E-Center in Trosdorf eingekauft hat. Jetzt muss sie in die Stadt fahren, obwohl das Handelsgebiet in Trosdorf „nur einen Huser“ vor ihrer Haustüre liegt.

Wie Christine Landvogt geht es vielen Menschen, die im Westen Bamberg leben. Wie sehr die Bürger dort auf die seit 1968 bestehende Einkaufsmöglichkeit bei Bischberg angewiesen waren, haben sie erst gemerkt, als der E-Center die Pforten schloss – im Dezember 2010.

Doch mit der Tristesse einer Handelsbrache soll schon in we-

belegt 5000 Quadratmeter Fläche. Zweites Standbein des neuen Fachmarktzentums wird ein Verbrauchermarkt der Kette Kaufland sein, die bereits in der Stechert-Arena in Bamberg vertreten ist. Kaufland ist einer der stärksten Betreiber von SB-Warenhäusern in Deutschland, ein Vollsortimenter mit Marktmacht. Mit den beiden Handelsmagneten Mücke und Kaufland hofft Garigal, eine Gesellschaft, die sich auf Bau, Erwerb und Verwaltung von Handelsimmobilien spezialisiert hat, genug Kunden anziehen zu können, damit der Traditionsstandort Trosdorf wieder an die alten Erfolge anknüpfen kann.

Ein Pionier auf der grünen Wiese

Dazu muss man wissen: Das Einkaufszentrum Beyer, 1968 gebaut und seit Anfang der 80er Jahre in der Hand von Edeka, war der erste große Lebensmittelmarkt auf der grünen Wiese in der Region, ein Pionier, der in den letzten Jahren allerdings sichtbar zu kämpfen hatte. Daran änderten auch die kosmetischen Veränderungen nichts, die an der Fassade des E-Centers vor zehn Jahren vorgenommen worden waren. Als Edeka im Dezember 2010 aufgab, war das Handelshaus von Konkurrenten förmlich umzingelt. In nächster Nähe haben sich Norma, Netto, Aldi, Real, Marktkauf und zuletzt Lidl angesiedelt.

Ein klares Bekenntnis zum verkehrsgünstig gelegenen Standort Trosdorf legt Firmenchef Thomas Mücke ab. Der stark wachsende Filialist für Schuhe im mittelpreisigen Marktsegment hielt lange Zeit Ausschau nach Erweiterungsflächen, um mehr Textilien präsentieren zu können. „Leider konnten wir unsere Pläne im Bamberger Hafen nicht verwirklichen“, sagt Mücke. In Trosdorf plant der Unternehmer nun einen Fachmarkt, der mehr als doppelt so groß ist wie der bestehende im Hafen. Eine Konkurrenzsituation zwischen zwei Filialen in un-



Große Pläne für ein in die Jahre gekommenes Gewerbegebiet: Bürgermeister Johann Pfister (r.) und Immobilienmanager Kai Nootny vor dem früheren E-Center in Trosdorf.

Foto: Ronald Rinkler

hier Firmensitz und Produktionsstätten hat und ebenfalls wachsen möchte.

Ein erstes Zeichen, dass es in Trosdorf weitergeht, wird vor allem den Autofahrern gefallen: Die seit Dezember geschlossene freie Tankstelle soll noch im Juli ihren Betrieb wieder aufnehmen. Und während draußen die Abbruchbagger ihre Schaufeln kreisen lassen, wird sich die Gemeinde mit dem Bauantrag beschäftigen müssen. Spätestens im Sommer 2012, so sieht es der Zeitplan vor, soll in Trosdorf Wiedereröffnung unter dem Namen „Main-Regnitz-Center“ gefeiert werden. Rund 250 Arbeitsplätze sollen nach den Schätzungen der Investoren neu entstehen, darunter 70 alleine bei Schuh Mücke.

Aufschwung für die Region

Welche Mieter neben Mücke und Kaufland die verbleibenden 2000 Quadratmeter Flächen füllen werden, ist noch offen. Kai Nootny verhandelt nach eigener Darstellung mit verschiedenen Interessenten, die bereits im E-Center vertreten waren. Denkbar wäre eine Bäckerei, ein Reisebüro, eine Metzgerei, Geschäfte für Blumen oder auch ein Friseur.

Auch im Landratsamt Bamberg sieht man die geplanten Veränderungen mit Zufriedenheit: „Das freut mich sehr, dass es gelungen ist, an diesem traditionsreichen Standort Investoren zu finden. Die Themen Freizeit und Handel ergänzen sich gut“, meint Wirtschaftsförderer Siegfried Wagner. Er erwartet dadurch einen Aufschwung für die Region und auch eine Entspannung der prekären Verkehrssituation im Laubanger.

„Hier werden zehn Millionen Euro investiert, und es entstehen 250 neue Arbeitsplätze.“

Kai Nootny
Garigal, Frankfurt

nigen Wochen Schluss sein. Kai Nootny vom Immobilienverwalter Garigal in Frankfurt, Vertreter der luxemburgischen Eigentümer-Gesellschaft Cheyne, bringt bei einem Besuch in Trosdorf gute Nachrichten mit: Die Investitionspläne haben sich so konkretisiert, dass es schon in wenigen Wochen mit dem Abriss der alten Gebäude losgehen kann. Ein genehmigter Abruchantrag liegt bereits vor.

Wichtigste Namen bei der zehn Millionen Euro teuren Generalisierung sind Kaufland und Mücke. Der fränkische Schuh- und Textilspezialist will in Bischberg weiter wachsen und



Auch die Parkplatzsituation soll gegenüber früher deutlich verbessert werden. Die Fotomontage zeigt die Situation, wie sie sich künftig darstellen soll: links die Filiale von Mücke, rechts der Eingang zu Kaufland.

mittelbarer Nähe fürchtet er nicht. In der Trosdorfer Filiale können die Kunden im Unterschied zum Laubanger neben Schuhen auch unter Textilien auswählen. Auch er geht von einer starken Aufwertung des Standorts Trosdorf aus: „Das wird einen ganz anderen Stellenwert haben als bisher.“

Die Gemeinde Bischberg hat den Neuanfang in Trosdorf in Übereinstimmung mit dem Ent-

wicklungskonzept Bamberg, Bischberg, Hallstadt von Anfang an unterstützt. Durch die Entscheidung von Mücke und Kaufland sieht sich Bürgermeister Johann Pfister (BI) in seinen Bemühungen bestätigt, die genehmigten Handelsflächen von 11 000 Quadratmetern wieder zu aktivieren. Die Entscheidung der Unternehmen zeige die Chancen auf, so Pfister, die dieser Standort im Westen Bam-

bergs hat. Was ihn besonders freut: Nun wollen auch Nachbarn wie Thomas Beyer, Eigentümer großer Flächen am Mainufer, nachziehen und die Gelegenheit nutzen, das wenig geordnete Gelände aufzuwerten. Zu den Bausteinen für den Aufschwung in Trosdorf zählt Pfister auch Unternehmen wie den Holzfachhandel Neudeck und die Trosdorfer Landbäckerei, Lieferant von Aldi-Süd, die

11 000

Quadratmeter groß soll die Handelsfläche des neuen Zentrums sein. So viel hat auch Karstadt in Bamberg.